Episode in der Rekrutenschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-507145

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ablösung

Im Städtchen hält ein Bauer mit seinem Ochsenwagen auf dem Marktplatz, wo die Wache aufzuziehen pflegt. Da kommt ein Offizier und befiehlt ihm, Platz zu machen, die Wache werde eins, zwei aufziehen. Der Bauer geht zu seinen Ochsen, zieht am Leitseil und ruft: «Mached Platz! Es wei anderi für euch dohi!» MG

Die Kanone

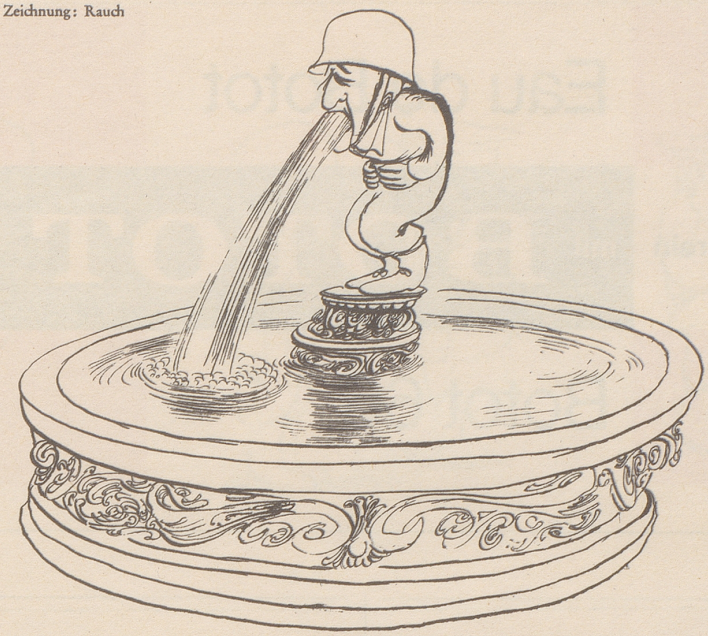
Zwillingsbrüder kommen von ihrer Aushebung nach Hause. Stolz erzählt der erste, daß er bei den Radfahrern eingeteilt sei und nun ein Militärvelo erhalte.

Der zweite ist nicht weniger stolz auf die Tatsache, daß er bei den Kanonieren gelandet ist.

Wie die Mutter diese neuesten Nachrichten erfährt, schlägt sie die Hände über ihrem Kopf zusammen und fängt an zu jammern:

«Vome Velo möchti no nüt säge; aber wie bringed mir e Kanone i üsere Schopf ie?» Brun

Zeichnung: Rauch



Erinnerung an den General

Zur Zeit des Aktivdienstes befand sich unser Zug zwecks Bewachungsaufgaben auf dem Flugplatz Altenrhein. Eines Tages besuchte der General das nahe gelegene Dornierwerk. Anschließend kam er mit seinem Gefolge zu uns herüber, um uns und unsere Unterkünfte zu inspizieren. Ihm zur Seite stand als sein persönlicher Adjutant ein Major. Wegen dem hohen Besuch reagierte unser Zugführer wie eine wild gewordene Wespe. Vor lauter Aufregung setzte er sich einen falschen Helm auf und also angetan sah er aus, als wäre er die Großmutter im ‹Rotkäppchen›.

So stellte er sich dann vor seinen wohlausgerichteten Zug, hackte eine Achtungstellung und meldete dem General mit lauter Stimme: «Herr Major, ich melde Ihnen» ..., worauf der General mit wohlwollendem Lächeln meinte: «Das war ich einmal!» OD

Episode in der Rekrutenschule

Unser Batterie-Kommandant hieß Metzger. Wir Unteroffiziere hatten den Rekruten in den ersten Tagen neben anderem auch Gradkenntnisse und die Namen der Vorgesetzten einzutrichtern. Einem etwas begriffsstutzigen Rekruten, dem der Name des Batterie-Kommandanten immer wieder entfiel, glaubte ich durch folgende Frage auf die Spur zu helfen: «Wo chaufet Si s Fleisch i?»

Statt der erwarteten Antwort erwiderte er: «Bi dr Migros!» UG

Der Major inspiziert die Gruppe

Rekrut G. meldet sich mit lauter Stimme an: «Herr Hauptmann, Rekrut G.» Dreimal fragt unser Major: «Was bin ich?» Nach der dritten Frage antwortet unser Rekrut: «Herr Hauptmann! Wahrscheinlich etwas schwerhörig, sonst hätten Sie mich verstanden.»

Resultat: Rekrut G. hat während drei Abenden keinen Ausgang. EA

mediator

TV Radio Grammo Bandgeräte